



Rotach INFO

WINTER 2021/22

N° 74

MITTEILUNGSBLATT DER
BAUGENOSSENSCHAFT ROTACH

Start der Arealüberbauung
Birchweid Seite 5

Ausserordentliche General-
versammlung Seite 6

100-Jahr-Jubiläum der
Baugenossenschaft Rotach Seite 7

Unterwegs mit:
Etienne Seger, Hauswart Seiten 8/9

Berichte aus den
Siedlungen Seiten 12-14

NICHTS MEHR VERPASSEN.

Aktuelle Daten finden Sie
auch auf der jeweiligen
Siko-Webseite unter
www.rotach.ch

AGENDA 2021/22

SIEDLUNG ROTACHQUARTIER

SONNTAG, 5. DEZEMBER 2021
Besuch vom Samichlaus

FRÜHLING 2022
Frühlingsausflug

ENDE MÄRZ 2022
Siedlungsversammlung

SIEDLUNG HARD/BULLINGER

MONTAG, 6. DEZEMBER 2021
Besuch vom Samichlaus

ENDE MÄRZ 2022
Siedlungsversammlung

APRIL 2022
Veloflicktag

SIEDLUNG HAMMER/FRÖBEL

DONNERSTAG, 6. JANUAR 2022
Dreikönigs-Glühwein / Glühpunsch

FREITAG, 25. MÄRZ 2022
Siedlungsversammlung

SIEDLUNG OBERMATTEN

SAMSTAG, 4. DEZEMBER 2021
Besuch vom Samichlaus – für Gross
und Klein

FREITAG, 17. DEZEMBER 2021
Seniorenbescherung

SIEDLUNG TRIEMLI

SAMSTAG, 18. DEZEMBER 2021
Glühwein mit Würste & Bürli

SAMSTAG, 22. JANUAR 2022
Fondueplausch «uf em Dach»

SAMSTAG, 29. JANUAR 2022
Lottoabend

DONNERSTAG, 17. MÄRZ 2022
Siedlungsversammlung

APRIL / MAI 2022
Europapark / Velocheck

SIEDLUNG GRIMSEL

FREITAG, 4. MÄRZ 2022
Siedlungsversammlung

SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT:

Montag – Freitag 08:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 16:00 Uhr

Bitte beachten Sie:
Es ist weiterhin jeweils nur eine Person am Schalter
der Geschäftsstelle erlaubt (mit Ausnahme von
Familienangehörigen). Bitte beim Eintreten am
bezeichneten Ort die Hände desinfizieren. Wenn
möglich Kontaktnahmen telefonisch oder schrift-
lich durchführen. Ihre Anfragen beantworten wir
gerne per E-Mail info@rotach.ch oder Telefon
unter **044 454 13 13**.

IMPRESSUM

Herausgeber: Baugenossenschaft Rotach Zürich,
Gertrudstrasse 69, 8003 Zürich
Redaktion: Sabrina Boesch, Anita Füglistler, Jürg Aebli
Gestaltung: Match Communications GmbH, Zürich
Druck: Gremper AG, Pratteln

Telefon: 044 454 13 13
E-Mail: redaktion@rotach.ch
www.rotach.ch

Auflage: 1'300 Exemplare / 2x jährlich

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter



Am 22. September 2021 fand in Uetikon am See der Spatenstich zur Arealüberbauung Birchweid statt. Ein denkwürdiger Moment für die Baugenossenschaft Rotach, ist es doch seit 50 Jahren das erste Mal, dass wir wieder eine neue Siedlung auf grüner Wiese bauen können. Ich freue mich, dass es nun vom Reissbrett hinaus aufs Feld geht und wir die Erstellung unserer neuen Landsiedlung starten konnten.

Ebenfalls erfreulich war die Tatsache, dass wir mit unseren Infoveranstaltungen in den Siedlungen Rotachquartier und Obermatten im Herbst, sowie mit der ausserordentlichen Generalversammlung im November, nach langer Wartezeit endlich wieder physische Anlässe durchführen durften. Ich hoffe, dass das nun so bleiben wird und die Vertrauensleuterversammlung, die Siedlungsversammlungen und die ordentliche Generalversammlung ebenfalls wie geplant vor Ort durchgeführt werden können.

Zusammen mit den Unterlagen zur ausserordentlichen Generalversammlung durften wir Ihnen im Oktober die Broschüre zur langfristigen Bauplanung der Baugenossenschaft Rotach überreichen. Eines der Ziele der langfristigen Bauplanung und somit der Broschüre ist es, dass jedes Mitglied der Baugenossenschaft Rotach weiss, was konkret in der jeweiligen Siedlung in den nächsten 15 Jahren geplant ist, und sich frühzeitig darauf einstellen kann.

Die im Zuge der langfristigen Bauplanung traktandierten Anträge zum Bauprojekt und Objektkredit Ersatzneubau Triemli 4 sowie der Grundsatzentscheid zu den geplanten Ersatzneubauten in den Siedlungen Obermatten und Rotachquartier, wurden an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. November 2021 mit einem klaren «Ja» angenommen. Auf Basis dieser Entscheide kann nun das weitere Vorgehen konkret geplant werden. Der Vorstand und die Geschäftsstelle freuen sich über das entgegengebrachte Vertrauen der Genossenschafter*innen. Ausführlichere Informationen zur Generalversammlung sowie zum geplanten Ersatzneubau Triemli 4 finden Sie auf den Seiten 6 und 10 in dieser Ausgabe.

Mit dem Rotach Info Nr. 74 schauen wir zurück auf ein ereignisreiches zweites Halbjahr 2021. Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle einen entspannten Jahresabschluss, einen guten Start ins neue Jahr und viel Freude beim Lesen der aktuellen Ausgabe.

Jürg Aebli, Geschäftsführer

FENSTER-ERSATZ IM ROTACHQUARTIER

Alte Fenster verursachen oft hohe Heiz- und Unterhaltskosten und bieten wenig Lärmschutz. In den Liegenschaften der Siedlung Rotachquartier findet daher seit Anfang Sommer der etappenweise Ersatz der teilweise bereits über 40-jährigen Fenster und Balkontüren statt. Diese haben mittlerweile ihre Lebensdauer erreicht und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard.

Die neuen dreifach verglasten Fenster und Türen bieten nicht nur einen besseren Witterungsschutz, sondern verbessern vor allem auch die Schalldämmung und optimieren den Energieverlust. Der Ersatz aller Fenster und Balkontüren sollte bis im Winter 21/22 abgeschlossen sein.



Gewusst wie: Sie möchten wissen, wie vielfach verglast eine Fensterscheibe ist? Nehmen Sie ein Feuerzeug oder eine Kerze und halten Sie die Flamme direkt vor das Fensterglas. Die Anzahl Flammen in der Spiegelung zeigt Ihnen, welche Verglasung die Scheibe hat. Sehen Sie beispielsweise drei Flammen, dann handelt es sich um eine Dreifachverglasung.

Besonders mit neuen Fenstern gilt: **Richtig Lüften ist das A und O** – auch in der kühlen Jahreszeit. Durch die richtige Durchlüftung Ihrer Wohnung verhindern Sie, dass sich in den Räumen zu viel Luftfeuchtigkeit ansammelt und sich Schimmel bildet. Da im Winter die Aussenluft selbst bei Regen oder Nebel trockener als die Innenluft im Haus ist, nützt das Lüften auch, wenn es regnet oder neblig ist.



Die Schaufensterscheiben der Geschäftsliegenschaften mussten, aufgrund der grossen Glasflächen und ihrem Gewicht von 445 Kilogramm pro Scheibe, mit einem speziellen Minikran ausgetauscht werden.

Täglich zwei- bis dreimal Stosslüften

Während jeweils 5 Minuten die Fenster vollständig öffnen. Besonders wirksam ist die Querlüftung (Durchzug). So wandert viel Raumfeuchtigkeit nach draussen, ohne dass Wände, Decken, Böden und Möbel zu sehr abkühlen und unnötig viel Energie verloren geht.

Keine Kipplüftung

Im Winter sollte auf das Lüften in Kippstellung ganz verzichtet werden. Dies führt zu einem Auskühlen der Wände und es geht viel Heizenergie verloren.

Lüften nach Kochen und Duschen

Die höchste Luftfeuchtigkeit entwickelt sich in der Küche oder dem Badezimmer, denn dort fliesst oder verdampft am meisten Wasser. Um Schimmelbildung vorzubeugen, sollte die entstandene Feuchtigkeit durch regelmässiges Lüften abtransportiert werden.

START DER AREALÜBERBAUUNG BIRCHWEID IN UETIKON AM SEE

Birchweid UETIKON AM SEE

Nach einer intensiven Planungsphase fand am 22. September 2021 der Spatenstich für die Arealüberbauung Birchweid in Uetikon am See statt. Neben den Bauherren, Planern und Architekten nahmen auch der Gemeindepräsident und weitere Vertreter der Gemeinde Uetikon am See am Anlass auf der grünen Wiese teil. Mit Schaufeln und Bagger wurden symbolisch die Aushubarbeiten für die Überbauung in Angriff genommen.

Die Baugenossenschaft Rotach wurde am Anlass durch Vorstandspräsident Felix Zimmermann, Projektausschussleiterin und Vorstandsmitglied Eliane Kobe sowie den Projektinvolvierten der Geschäftsstelle vertreten. Ein historisches Moment – erstmals nach 50 Jahren wird die Baugenossenschaft Rotach einen Neubau auf der grünen Wiese realisieren.



Die Baugenossenschaft Rotach realisiert auf dem Areal 5 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 43 Wohnungen, 4 Ateliers und 1 Gemeinschaftsraum.



Von links nach rechts: Christa Isenschmid, Felix Zimmermann, Gion Cavegn, Eliane Kobe, Marc Stotz

Ladungen Beton verbaut, 5'120 m² Fenster, 993 Türen und 2 km Vorhangschiene montiert. Zudem gilt es über 12'296 m² Parkett zu verlegen sowie Decken und Wände mit einer Fläche von insgesamt 45'780 m² zu streichen. Mit der Vermietung der Wohnungen wird voraussichtlich im Sommer 2023 gestartet.

Die Baufortschritte können per Webcam, welche alle zehn Minuten das Standbild aktualisiert, mitverfolgt werden. Wir freuen uns über den gelungenen Start des Bauprojektes Birchweid in Uetikon am See. Aktuelle Informationen von der Baustelle finden Sie auf birchweid-uetikon.ch

Ateliers	4
2,5 Zi.-Wohnungen	12
3,5 Zi.-Wohnungen	15
4,5 Zi.-Wohnungen	12
5,5 Zi.-Wohnungen	4

Die Baustelleninstallation ist erfolgt: Die Baupiste wurde errichtet und die Baustelle mit einer Schutzwand umschlossen. Bevor mit den Kanalarbeiten und dem Fundament begonnen werden kann, muss in den kommenden Wochen insgesamt 43'000 m³ Erdreich ausgehoben werden. Bis zum Bezug der Wohnungen im 2024 werden für die ganze Überbauung insgesamt 880 LKW-



RÜCKBLICK AUSSERORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG VOM 09.11.21

Am 9. November 2021 trafen sich rund 166 Genossenschaftler*innen im Kongresszentrum Hotel Spürgarten in Zürich zur ausserordentlichen Generalversammlung. Aufgrund der geltenden Auflagen des Bundesrats waren nur Personen mit einem gültigen Covid-Zertifikat zugelassen.

Klares JA zum Bauprojekt und Objektkredit Ersatzneubau Triemli 4

Nach der Begrüssung durch Vorstandspräsident Felix Zimmermann erläuterten Samuel Tobler und Samuel Waehry von toblergmür Architekten GmbH das geplante Bauprojekt zum Ersatzneubau Triemli 4. Ivo Bertolo informierte anschliessend über die weiteren Projektdetails, bevor Felix Zimmermann zur Fragerunde überleitete.

kredit werden dann Anfangs der 2030er-Jahre der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt.

Eindeutiges JA zum Grundsatzentscheid Ersatzneubau Nussbaumrank

Mit 119 Ja-Stimmen, 25 Gegenstimmen sowie 12 Enthaltungen wurde der Antrag des Vorstandes zum Grundsatzentscheid Ersatzneubau Nussbaumrank ebenfalls mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Mit der Annahme des vom Vorstand vorgeschlagenen Vorgehens wurde gleichzeitig der Gegenantrag einiger Bewohner*innen aus dem Nussbaumrank deutlich abgelehnt. Vorbehältlich der Zustimmung durch eine weitere Generalversammlung wird mit dem Bau des Ersatzneubaus Nussbaumrank frühestens 2027 gestartet.

Die Generalversammlung beauftragte zudem mit eindeutigem Mehr den Vorstand und die Geschäftsstelle, allen in der Siedlung Rotachquartier wohnhaften Genossenschaftler*innen, welche vom Bauvorhaben betroffen sind, zwei Umsiedlungsangebote im selben Quartier zu unterbreiten.

Langfristige Bauplanung, Massnahmen je Siedlung

Einleitend zur ausserordentlichen Generalversammlung erläuterte Felix Zimmermann Sinn und Zweck der langfristigen Bauplanung 2020 – 2050 und verwies auf die im späteren Verlauf des Abends detaillierten Ausführungen pro Siedlung durch Eliane Kobe. Die geplanten Massnahmen je Siedlung können Sie auch in der erhaltenen Broschüre «Langfristige Bauplanung» nachlesen.

NEIN zur Anpassung des bestehenden Wachstumsziels

Der im Vorfeld durch einen Genossenschaftler gestellte Antrag, das Wachstumsziel von rund 200 Wohnungen an das erreichte Wachstum anzupassen, so dass es mit den diversen Arrondierungskäufen und der neuen Siedlung Birchweid als erfüllt gilt, wurde von der Generalversammlung mit einer klaren Mehrheit gegenüber 8 Ja-Stimmen abgelehnt.

Bei der anschliessenden Abstimmung wurden das Bauprojekt Ersatzneubau Triemli 4 sowie der Objektkredit von 12.5 Mio. Franken mit eindeutigem Mehr angenommen. Weiterführende Informationen zum geplanten Bauprojekt finden Sie auf Seite 10 dieser Ausgabe.

Grosse Mehrheit sagt JA zum Grundsatzentscheid Ersatzneubau Obermatten

Die Generalversammlung sagte eindeutig «Ja» zum Grundsatzentscheid Ersatzneubau Obermatten in Rümlang sowie dem dazugehörigen Sozialplan für die betroffenen Genossenschaftler*innen. Freiwerdende Wohnungen werden ab sofort nur noch zur Zwischenmiete ausgeschrieben. Frühestens 2027 wird der Start zur Bedürfniserhebung sowie die Erarbeitung des Masterplans erfolgen. Das ausgearbeitete Bauprojekt und der dazugehörige Objekt-



100-JAHR-JUBILÄUM DER BAUGENOSSENSCHAFT ROTACH



In welcher Siedlung und in welchem Stock war die Wohnung? Wie gross war sie? Wer wohnte dort?

In unserem Archiv gibt es ein paar alte Fotos ohne Angaben. Wissen Sie mehr? Haben Sie ähnliche Fotos? Helfen Sie uns!

2024 wird die Baugenossenschaft Rotach 100 Jahre alt. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern möchten wir dieses Ereignis feiern und auf unsere Geschichte zurückschauen. Dazu sind wir auf der Suche nach Fotos, Filmen, Dokumenten, Gegenständen und Erinnerungen an das Leben in den Rotach-Siedlungen.



OB VIEL ODER WENIG, ÜBER GELD SPRICHT MAN NICHT

Wussten Sie, dass Sie jeden Monat zwei Franken mit dem Mietzins für den Solidaritätsfonds einzahlen? Damit ermöglichen Sie, dass Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern in finanziellen Härtefällen geholfen werden kann. Nicht alle sind gleich. Und nicht alle haben ein dickes Portemonnaie. Oder haben Sie Ideen, Zeit und Elan, um siedlungsbezogene soziale Projekte zu lancieren und zu realisieren? Der Solidaritätsfonds könnte Sie dabei finanziell unterstützen.

Brauchen Sie uns? Wir sind für Sie da!

Weitere Infos unter www.rotach.ch oder verlangen Sie unsere Broschüre bei der Geschäftsstelle.

Das Team des Solidaritätsfonds



Besitzen Sie Fotos oder Filme von Ihrer Familie, Ihrer Wohnung, vom Garten? Von Siedlungsfesten oder privaten Feiern? Von den Rotach-Häusern, Ereignissen, Unfällen, besonderen Momenten? Oder vom ganz normalen Alltag in der Rotach Siedlung?

Haben Sie noch Dokumente wie eine alte Hausordnung oder einen besonders schönen (oder besonders schlimmen) Brief der Baugenossenschaft Rotach? Oder Gegenstände, die an Ereignisse in der Rotach erinnern?



Wir möchten Ihre Bilder gern scannen und digitalisieren, Ihre Gegenstände fotografieren und Ihre Erinnerungen aufschreiben. Diese Sammlung soll das Archiv der Rotach ergänzen. Die schönsten Bilder und die eindrücklichsten Geschichten werden wir im Rotach-Info, auf unserer Internetseite und an den Anlässen im Jubiläumsjahr mit allen Genossenschaftler*innen teilen.

Bringen Sie Ihre Erinnerungsstücke in die Geschäftsstelle (bitte vorher anrufen) oder schicken Sie sie uns per Post. Wenn möglich mit Angaben zu Personen und Dingen auf den Bildern und zum Jahr, wann sie entstanden sind. Wir werden sie sorgsam digitalisieren und zurücksenden. Digitale Fotos können Sie uns per E-Mail (jubilaeum@rotach.ch) schicken. Oder haben Sie ein Fotoalbum, das Sie nicht aus der Hand geben möchten? Eine Geschichte, die Sie uns persönlich erzählen wollen? Dann rufen Sie uns an, wir kommen gerne vorbei.

Wettbewerb / Schätzfrage

Wie viele Vorstandspräsident*innen hatte die Baugenossenschaft Rotach seit ihrer Gründung 1924?

Senden Sie Ihre Lösung bis spätestens 9. Januar 2022 per E-Mail an redaktion@rotach.ch und gewinnen Sie mit etwas Glück eines von drei Überraschungspaketen.

Unter allen richtigen Einsendungen werden nach Zufallsprinzip drei Gewinner*innen gezogen. Diese werden von uns direkt benachrichtigt und erhalten ihren Gewinn per Post zugestellt. Die Auflösung der Schätzfrage sowie die glücklichen Gewinner*innen werden im nächsten Rotach Info bekannt gegeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Bewohnenden der Baugenossenschaft Rotach.

UNTERWEGS MIT: ETIENNE SEGER, HAUSWART

Die Redaktion des Rotach Info nimmt Sie in dieser Ausgabe mit hinter die Kulissen der Geschäftsstelle. Einen Tag lang begleiten wir Etienne Seger, der als einer von drei Hauswarten für den Unterhalt, für einfache Reparaturen sowie für die Umgebungsarbeiten in den Siedlungen der Baugenossenschaft Rotach verantwortlich ist.

Wir treffen Etienne morgens um 7 Uhr in der Geschäftsstelle im Rotachquartier in Zürich. Hier holt er seine tägliche Briefpost und die Pakete diverser Lieferanten ab. Noch schnell einen Espresso getrunken, die gelieferten Dampfzug-Filter eingepackt und schon geht es los Richtung Siedlung Obermatten in Rümlang, wo uns die erste «Kundin» des Tages bereits erwartet. Bei der Genossenschafterin ist der Abfluss im Badezimmer verstopft. Fachkundig öffnet Etienne den Siphon und reinigt ihn gründlich. Nachdem das gereinigte Abflussrohr angeschlossen ist und das Wasser wieder problemlos abfließen kann, verabschieden wir uns und machen uns auf den Weg in Etiennes Hauswartbüro.

«Kein Tag ist wie der andere und langweilig wird es mir nie – denn ich bin Hauswart mit Leib und Seele».

Sein Büro befindet sich im Erdgeschoss eines Wohnhauses der Siedlung Obermatten. Während er die neu eingetroffenen Reparaturmeldungen sichtet, erzählt er uns, dass seine Arbeit sehr abwechslungsreich ist: «Jeder Tag ist anders und man weiss nie, was einen erwartet. Genau das macht den Job so spannend und vielseitig. Manchmal erhalte ich täglich bis zu 100 Anrufe von Mieter*innen. Ich bin Sanitärinstallateur, Handwerker, Gärtner und manchmal auch Seelsorger für meine Mieter*innen - und genau deshalb macht mir meine Arbeit auch so viel Freude. Denn man braucht nicht nur handwerkliches Geschick, sondern auch viel Gespür und Verständnis für das Zwischenmenschliche».

Dass die Tätigkeit als Hauswart vielseitig ist und auch Unerwartetes bereithält, davon dürfen wir

uns kurz darauf gleich selber überzeugen. Zusammen mit Etienne stehen wir zuoberst auf dem Dach des Hochhauses Obermatten, mit einem sensationellen Blick auf den Flughafen Zürich. Wir sind jedoch nicht zum Vergnügen so hoch hinaufgestiegen: Etienne muss hier regelmässig die vier Leuchten kontrollieren, die der Flugsicherheit dienen. Denn das Hochhaus Obermatten gilt durch seine Höhe als Hindernis für den Luftverkehr und muss daher entsprechend mit sogenanntem Hindernisfeuer ausgestattet sein.

Nach dem spannenden Ausflug über die Dächer von Rümlang führt uns der Weg hinaus nach Schwamendingen. Hier muss an der Wechselwiesenstrasse der Wasserzähler abgelesen werden. Anschliessend wartet an der Grimselstrasse bereits die nächste Mieterin auf den Hauswart. Die Dichtung der Wohnungstüre ist spröde, weshalb es in der Wohnung zieht und die Türe nicht mehr richtig schliesst.

Unterstützung für diesen Auftrag erhält Etienne von Roli Kaufmann, Teamkollege und Leiter Malerbetrieb der Baugenossenschaft Rotach. Zu zweit geht die Arbeit schneller von der Hand, denn unerwarteterweise ist die alte Dichtung so ausgetrocknet, dass sie vorsichtig mit einem Messer aus dem Türrahmen geschnitten werden muss. Das ist zeitintensiv und braucht viel Fingerspitzengefühl und zeigt erneut, dass man in diesem Job nie weiss, was einen genau erwartet.

Nach dem erfolgreichen Wechsel der Dichtung betont Etienne, wie schön es ist, dass man als Hauswart zwar viel alleine unterwegs ist, aber jederzeit auf das langjährige Wissen der Hauswartkollegen zurückgreifen kann und generell viel Unterstüt-



zung vom ganzen Team erhält. Gerade als wir losfahren möchten, wird Etienne erkannt und spontan von einem Bewohner der Siedlung Grimsel angesprochen, dass eine Glühbirne im Keller defekt sei. Weil wir noch genügend Zeit eingeplant haben, kümmert sich Etienne spontan darum denn: «Als Hauswart kann man jemandem schon mit etwas ganz Kleinem eine Freude machen».

Das Hauswart-Telefon ist heute verhältnismässig ruhig, bis uns ein Anruf aus

der Siedlung Obermatten erreicht: Ein Geschirrspüler wäscht nicht mehr richtig. Etienne macht sich umgehend auf den Weg, führt eine erste Bestandaufnahme durch und leitet danach die Reparaturmeldung samt Typenschild und FN-Nummer an die zuständige Fachfirma weiter, welche den Fall nun genauer überprüfen wird. Denn obwohl ein Hauswart vieles kann, manchmal muss auch er eine Reparatur dem Fachmann weiterleiten, beispielsweise wenn es sich um Stromreparaturen, insbesondere mit Starkstromleitungen, handelt.

Anschliessend erwartet den Hauswart ein Auftrag von der Bewirtschaftung, ein sogenannter «Auftrag für eine Umzugswohnung». Nach einer Wohnungsabgabe nimmt die Immobilien-Bewirtschaftung auf, was in einer Wohnung alles ersetzt oder instand gestellt werden muss und verteilt die entsprechenden Arbeiten an den zuständigen Hauswart. Auf Etiennes Liste stehen ein WC-Deckel Austausch, das Wechseln einer Wasserhahn-Düse

und der Einsatz neuer Kühlschranktafel. Das ist schnell erledigt und somit bleibt Zeit für die Reparatur eines tropfenden WC-Spülkastens in der Obermatten, bevor uns aus der Siedlung Huebacher ein weiterer Auftrag erreicht: Eine Dichtung muss neu eingefädelt werden und mit dem Badezimmer-Spiegel scheint es ein Problem zu geben.

Nachdem beide Sachen relativ zügig erledigt werden konnten, kontrolliert und entleert Etienne im Keller gleich noch den dort platzierten Luftentfeuchter und räumt einen vergessenen Sonnenschirm weg. Danach heisst es auch für den Hauswart: Zurück ins Büro, Pendenzen am Computer abarbeiten und E-Mails beantworten. Bis der nächste Anruf kommt und die nächste spannende Herausforderung für unseren Hauswart ansteht. Aber genau das ist es, was Etienne an seinem Beruf so schätzt: «Kein Tag ist wie der andere und langweilig wird es mir nie – denn ich bin Hauswart mit Leib und Seele».

WAS BRAUCHT ES, UM HAUSWART ZU WERDEN?

—

Handwerkliches Geschick und Spass am Handwerken und Reparieren

—

Freude an der Arbeit mit Menschen allen Alters und Herkunft

—

Keine Angst vor unbekanntem Arbeiten

—

Wie im Fall von Etienne Seger gibt es auch als Hauswart die Möglichkeit, das erlernte Fachwissen mit einer 2½-jährigen Weiterbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis zu vertiefen.

NEUER VELOUNTERSTAND TRIEMLI 2

Nach gut einem Monat Bauzeit ist der neue Velounterstand im Triemli 2 im Oktober fertig gestellt worden. Er bietet Platz für ca. 31 Fahrräder und 3 Anhänger / Schwerlastvelos. An der installierten Servicestation findet sich eine Velopumpe sowie Reparatur-Werkzeug, welches allen Bewohner*innen zur Verfügung steht. Im bestehenden Velokeller wurden eigens für E-Bikes vorgesehene Flächen eingezeichnet. Zusätzlich stehen den E-Bike-Fahrer*innen neu abschliessbare Boxen mit Lademöglichkeiten zur Verfügung. Diese können über die zu-

ständige Immobilienbewirtschaftlerin, Frau Michèle Sandhofer, gemietet werden.



ERSATZNEUBAU TRIEMLI 4

Mit deutlicher Mehrheit sagten die Genossenschaftler*innen an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. November 2021 «Ja» zum Bauprojekt Ersatzneubau Triemli 4 und bewilligten gleichzeitig auch den dafür nötigen Objektkredit von 12.5 Millionen Franken.

Mit diesem Entscheid kann im Februar 2022 mit dem Rückbau der beiden Häuser und der Altlastensanierung gestartet werden. Der Baubeginn ist für April 2022 geplant. Die Wohnungen sollten ab Herbst 2023 bezugsbereit sein. Die Genossenschaftler*innen der Baugenossenschaft Rotach werden frühzeitig über den Start des Vermietungsprozesses informiert und haben dabei Vorrang vor externen Interessenten*innen.

Mit dem Ersatzneubau Triemli 4 entsteht aus den beiden bestehenden Häusern an der Schweighofstrasse 360/362 ein einziges Haus mit 17 Wohnungen sowie einem 1 Atelier und 9 Tiefgaragenparkplätzen. Gebaut wird ein viergeschossiges Wohngebäude mit einem kleinen Vorplatz. Für das genossenschaftliche Zusammenleben stehen unterschiedliche Begegnungszonen, wie die begrünte Dachterrasse, ein Wohnhof und ein kleiner Spielplatz, zur Verfügung.



Ansicht der zurückversetzten Südfassade mit grossen, teilverglasten Balkonen.

Die Gebäudestruktur wird als L-Form geplant, damit die Richtlinien der Lärmschutzverordnung (LSV) eingehalten werden können. Durch seine L-förmige Anordnung schirmt das künftige Bauwerk den Strassenlärm ab und schafft einen ruhigen, von der Strasse abgewandten Grünbereich. Die Südfassade mit den grossen Balkonen wurde zurückversetzt, so dass auch hier der Lärmschutz gewährleistet werden kann.

Die Wohnungen sind so angelegt, dass Schlaf- und Wohnzimmer auf der ruhigen Hofseite liegen. Die Nasszellen und Küchen orientieren sich Richtung Strassenseite. Jede Wohnung besitzt einen grosszügigen, teilverglasten Aussenraum und/oder Balkon.



Grundriss einer 3.5-Zimmer-Wohnung.

Besonderes Augenmerk wird beim Bau auf die Nachhaltigkeit gelegt, weshalb für den Innenausbau sowie die Fassade langlebige, unterhaltsarme und ökologische Materialien verwendet werden. Der Ersatzneubau Triemli 4 wird als Holzbau geplant, bei welchem das Holz teilweise auch in den Innenräumen sichtbar sein wird. Die Aussenfassade wird hell und einheitlich, mit farbigen Akzenten bei den Balkonen, gestaltet.

Die Energiegewinnung für Heizung und Warmwasser erfolgt über eine Erdsonden-Wärmepumpe. Auf dem Dach des neuen Gebäudes wird mittels einer Photovoltaik-Anlage Strom für den Eigengebrauch produziert. Zusätzlich stehen Ladestationen für Elektroautos und E-Bikes zur Verfügung. Diese Umsetzungen sind nicht nur ein aktiver Beitrag an den Klimaschutz, sondern auch eine Investition in langfristig tiefere Nebenkosten für künftige Genossenschaftler*innen.

2,5 Zi.-Wohnungen	4
3,5 Zi.-Wohnungen	10
4,5 Zi.-Wohnungen	3
Atelier zur Gewerbenutzung	1
Tiefgaragenparkplätze	9

DAS FLIEGENDE BIENENHAUS

Im Hinblick auf den Start der Arealüberbauung Birchweid, galt es das herrschaftliche Bienenhaus an einen anderen Platz zu versetzen. Das 110-jährige Bienenhaus wurde 2017 von der Gemeinde Uetikon am See unter Schutz gestellt: Geschnitzte Holzbügel, dekorative Balkenköpfe, filigrane Stützen und weitere schöne Details verleihen dem Bau einen unverkennbaren Charakter.



Die Vorbereitungsarbeiten für den Standortwechsel starteten bereits im August dieses Jahres. Für den Transport mussten die Fenster und Türen demontiert und das Haus von innen mit Brettern und Stützen gesichert werden. Der beeindruckende Umzug fand am 2. September 2021 statt. Das 2.6 Tonnen schwere Bienenhaus wurde mit einem Kran als Ganzes angehoben, auf einen Lastwagen verladen und an seinen neuen Standort gebracht. Neu befindet sich das Bienenhaus 200 Meter westlich von seinem ursprünglichen Standort, optimal platziert im Obstgarten unterhalb des Kirchhügels.

In seiner neuen Umgebung soll das Bienenhaus nach Abschluss der umfassenden Restaurierungsarbeiten und nach der Neugestaltung des Obstgartens noch viele Jahrzehnte als Zeitzeuge bestehen bleiben und auch in Zukunft ein Zuhause für Bienen sein.



DIPL. ING. ROTACKER BEANTWORTET FRAGEN

VERSTOPFTER ABFLUSS

Bei uns ist der Lavabo-Abfluss im Badezimmer verstopft. Was soll ich tun? (Andrea, 29 Jahre)



Liebe Andrea, für das Entstopfen der Abwasserleitung von deiner Wohnung bis zur Hauptleitung bist du im Rahmen des kleinen Unterhalts selber verantwortlich. Im Badezimmer verstopfen meist Haare oder ölige Duschmittel und Badezusätze die Rohrleitungen. Um diese Reste wegzuspülen, kannst du ein wenig heisses Wasser durchlaufen lassen. So wird das angesammelte Fett von Shampoos und Pflegepülungen verflüssigt und weggespült. Falls das nichts nützt, hilft dir eine im Detailhandel erhältliche Rohrreinigungs-Spirale, deinen Abfluss im Nu wieder freizubekommen. Kannst du die Verstopfung mit obigen Hilfsmitteln nicht selber beheben, kontaktiere bitte den zuständigen Hauswart. Falls auch er die Leitung nicht reinigen kann, wird er einen Fachmann anbieten, welcher gleichzeitig auch eruieren kann, wo genau das Rohr verunreinigt ist. Ist die Zuleitung von deiner Wohnung her verstopft, gehen diese Kosten zu deinen Lasten. Betrifft es aber die Hauptleitung, übernimmt der Vermieter die Kosten.

Dein Dipl. Ing. Rotacker

P.S. Damit deine Abwasserleitung nach der Reinigung verstopfungsfrei bleibt, empfehle ich dir, einen kleinen Siebeinsatz anzubringen. Dieser hält Haare und grobe Schmutzstoffe zurück.

INTERESSIERT SIE EIN BESTIMMTES THEMA? HABEN SIE FRAGEN? MELDEN SIE SICH: redaktion@rotach.ch

DIE NEUE SIKO ROTACHQUARTIER

HERBST 2021

Text und Foto: Siko Rotachquartier
Wir sind für Sie da: Wenden Sie sich jederzeit mit Anliegen, Wünschen, Ideen, Kritik oder Fragen an uns. Melden Sie sich per E-Mail unter sikorotach@gmx.ch oder kontaktieren Sie Aïda James direkt per Telefon: **079 731 62 77**

Das machen wir:

- Förderung des aktiven Zusammenlebens
- Bindeglied zwischen Vorstand, Verwaltung und Genossenschafter*innen
- Schaffung von Treffpunkten
- Engagement in der Lebensraumgestaltung
- Unterstützung von engagierten Menschen und Initiativen im Quartier

Wir sind die Siko Rotachquartier!



Hintere Reihe: (l. nach r.) Fanny Frei, Rame Taha, Aïda James
Vordere Reihe: (l. nach r.) Philipp Seer, Ariane, Koni Hüni, Rahel Habegger, Christoph Betulius

SOMMERLICHER PIZZA PLAUSCH

16. JULI 2021



Text und Fotos: Siko Obermatten
Wir haben einen Pizzawagen, Getränkewagen und einen Glace Stand aufgestellt und jeder konnte sich gratis bedienen. Wir waren sehr überrascht von den vielen Bewohnern, die an diesem Anlass teilgenommen haben. Der Pizzaiolo war fast überfordert, denn es waren schlussendlich etwa 180 Pizzen, die er für uns frisch zubereitet hat. Es war ein toller, lockerer Anlass, alle waren begeistert.



GRILLPLATZ OBERMATTEN

SOMMER 2021

Text und Foto: Siko Obermatten
Es ist so schön, dass wir diesen Grillplatz und die Pergola haben, welche im Sommer von allen Bewohnern gratis genutzt werden kann. Die Kinder benützen auch sehr fleissig den wunderschönen, grossen «Tschuttiplatz».



ÄNDERUNGEN IN DER SIKO TRIEMLI

Neu in der SIKO Triemli:
Giulia Huber
Nicht mehr dabei: Rahel Habegger

Der erste Match fand noch mit ein paar wenigen Interessierten statt, aber bereits beim nächsten Spiel, mit wunderbarem Sonnenuntergang, waren die Stühle sehr schnell «ausverkauft». Eine richtige Kinderparty gab es beim Spiel der Schweizer gegen Italien, und gegen Frankreich war die Zurückhaltung der Triemli Fans ein Fremdwort. Zum Finale konnten wir uns unter anderem auf die Apéro Köchin Sarah und Barman Ives verlassen.



Fazit: Wir hatten keinen festen (Spiel)-Plan ausser Spontanität und Chaos. Das war eigentlich das Grossartige an der EM Bar. Spiele wurden nach Lust und Laune aufgesetzt und organisiert, wer konnte. Es gab spannende Fussballgespräche (Messi vs Ronaldo), Wind, Regen, Sonnenuntergänge und ein Gemeinschaftsgefühl, wie schon lange nicht mehr. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben: Remy, Ives, Husan, Matthias, Sarah, Ueli, Martin, ich und weitere kleine Helfer*innen.

EINE SEHR SPONTANE FUSSBALL-EM BAR

SOMMER 2021

Text und Fotos: Roger Biefer
Eigentlich war für Juni/Juli 2021 eine Siedlungs-EM Bar (EM = Fussball Europameisterschaft 2020) geplant. Die komplizierten Corona Massnahmen machten der Idee leider einen Strich durch die Rechnung. Als die Absage bekannt wurde, gab es in der Roty App viele enttäuschte Meldungen. Remy Bänziger hatte die glorreiche Idee, die EM Bar spontan auf das Dach zu verschieben. Nun ging alles sehr schnell: Chatgruppe gründen, Beamer organisieren, Kommunikation in der Roty App machen, Bier einkaufen und Aufgaben verteilen. Zum Start fehlte zwar der Beamer, aber durch die vielen motivierten Bewohner*innen war auch dieses Problem sehr schnell gelöst.



TRIEMLIFEST DER KULTUREN

28. AUGUST 2021

Text und Fotos: Roger Biefer
Der Druck war gross, nach dem erfolgreichen Triemli Street Food Fest 2020 einen gleichwertigen Nachfolger zu finden. Die Food Trucks vom letzten Jahr waren relativ teuer und das Motto der Siko Triemli ist es, ein Fest von Bewohner*innen für Bewohner*innen zu machen. Wir fragten mit Flyern in der Siedlung nach, ob es Mieter*innen gibt, die aus ihrem Ursprungsland einen Essensstand organisieren möchten. Es war ein harziger Anfang mit nur wenigen Beiträgen. Durch Nachfassen und Herumfragen kamen schlussendlich über zehn Stände zusammen. Von Ländern wie Indonesien, Schweden, Libanon, usw. gab es eine grosse Palette an Angeboten – für jeden Geschmack etwas. Mit einem Recyclingkonzept (Trennung der Wertstoffe, Leihgeschirr), zur Verfügung gestellter Infrastruktur und einem Unkostenbeitrag für die Arbeit und Auslagen der Standbetreiber*innen, waren wir bereit für den 28. August 2021.



Das Wetter war alles andere als optimal, denn beim Aufstellen regnete es und warme Temperaturen waren wohl eher im Süden zu finden. Trotz diesen widrigen Umständen strömten um 17 Uhr viele interessierte Besucher*innen auf den Festplatz, der sich entlang des Paul-Clairmont Gebäudes befand. Tische mit Festleuchten säumten den Fussweg vor dem Gebäude. Das Essensangebot der Stände wurde mit Cocktails und Bier abgerundet. Dazu genossen die Gäste die Mundart-Musik von der «Kapällä Vöri»; eigentlich eine One-Man-Show von Reto Müller. Als gegen 22 Uhr der Regen kam und alles leergegessen und -getrunken war, ging das Aufräumen mit der Mithilfe vieler Leute umso schneller.

War das Fest ein Erfolg? Die vielen Glückwünsche und zufriedenen Gesichter sind überzeugende Argumente für eine Wiederholung des Triemli Fest der Kulturen im 2022.

SOMMERFEST HARD/BULLINGER

SOMMER 2021



Text und Fotos: Evelyne Zürcher
Der Wetterbericht hatte für den Abend einen Sturm angekündigt, doch am Nachmittag schien die Sonne und keine Wolke war am Himmel zu sehen, die auf Regengüsse gedeutet hätte. Viele helfende Hände waren bereit, um den Aufbau der Bänke, Tische, Sonnenschirme und der Dekoration zu unterstützen, damit das Sommerfest im 2021 wieder ein Erfolg wird. Nachdem das Fest im letzten Jahr nicht stattgefunden hatte, und mit noch immer geltenden Massnahmen, war die Siko etwas aufgeregt, ob die Bewohner*innen Lust haben auf ein Sommerfest. Doch pünktlich um 16 Uhr trudelten bereits die ersten Gäste ein. Mit ihnen auch der Grilleur sowie die Make-Up-Artistin, die gekommen war, speziell um kleinere Gesichter fantasievoll zu schminken. Plötzlich wimmelte es im Hof also von Feen, Piraten, Tigern und anderen Wesen, während sich das Buffet mit hausgemachten Köstlichkeiten füllte (und wieder leerte). Viele Bewohner*innen kamen zum Fest und es war schön, sich wieder mal an einem Anlass zu sehen.



Es wurde geschwatzt, gegessen, getrunken – und auch getanzt! Am späteren Nachmittag unterhielt uns die Band «Haimos» mit fröhlicher live Folkmusik. Die Stimmung war ausgezeichnet! Doch noch während die Musik aus den Boxen schallte, braute sich über unseren Köpfen doch noch etwas zusammen. Der Regen kam dann zwar erst spät in der Nacht, doch langsam fand das Sommerfest 2021 so sein windiges Ende. Es war toll und wir hoffen, dass im nächsten Jahr das Sommerfest wieder so ein Highlight wird.

NEU IM TEAM

Isaak Ornstein (November 2021)



Mein Name ist Isaak Ornstein, ich bin 34 Jahre alt und wohne im Zürcher Kreis 3. In der Immobilienbranche bin ich seit 2010 tätig, zuerst in der Bewirtschaftung und anschliessend im Bereich Finanzen. Seit 2015 bin ich in der Welt der Genossenschaften zuhause und habe die letzten 6 Jahre in einer grösseren Zürcher Baugenossenschaft gearbeitet. Seit dem 1. November 2021 bin ich als Finanzbuchhalter Immobilien für die Baugenossenschaft Rotach tätig. Für mich eine neue spannende Herausforderung, da ich vertiefte Aufgaben in der Finanzbuchhaltung übernehmen kann.

Ich bin ein Wintermensch und mag es, wenn es viel Schnee hat. Daher bin ich im Winter oft beim Skifahren im Engadin anzutreffen. Im Sommer schwimme ich gerne im schönen Zürichsee. Mich gibt es übrigens im Doppelpack, denn ich habe einen nur 2 Minuten jüngeren Zwillingbruder.

Das Team der Baugenossenschaft Rotach hat mich sehr herzlich und hilfsbereit aufgenommen. Meine neuen Kolleg*innen sind alle sehr unkompliziert und am Mittagstisch hat vom privaten Gespräch bis zum gemeinsamen Lösen von Kreuzworträtseln alles Platz.

AUSTRITT

Beat Giger

Beat Giger übernahm im Juni 2020 die Stelle als Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei der Baugenossenschaft Rotach. Zusammen mit seinem Team hat er den Bereich trotz der coronabedingten Einschränkungen strukturiert und organisiert und neue Abläufe eingeführt. Nach etwas mehr als einem Jahr bei der Baugenossenschaft Rotach zieht es Beat wieder zurück zu seinen Wurzeln in der Bauwirtschaft. Er hat sich deshalb dazu entschieden, die Baugenossenschaft Rotach per Ende August 2021 zu verlassen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für seine tatkräftige Unterstützung und seine wertvollen Beiträge und wünschen ihm beruflich und privat alles Gute und viel Freude und Erfüllung für seine neue Tätigkeit.

INTERNER WECHSEL

Thisanthi Thilaganathan



Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir die offene Stelle im Bereich Finanzen aus den eigenen Reihen besetzen konnten.

Thisanthi Thilaganathan arbeitet seit Oktober 2019 als Finanzbuchhalterin Immobilien bei der Baugenossenschaft Rotach und hat per 1. September 2021 die Leitung des Bereichs Finanz- und Rechnungswesen übernommen. Thisanthi konnte sich in den vergangenen zwei Jahren gut in die vielseitigen Finanzthemen der Baugenossenschaft Rotach einarbeiten und sich das nötige Fachwissen aneignen.

Wir gratulieren Thisanthi herzlich zu ihrer neuen Herausforderung als Bereichsleiterin und wünschen ihr viel Freude mit ihren neuen Aufgaben.

20 JAHRE – WIR GRATULIEREN!

JUBILÄUM

Andreas Bürgi

Am 1. September 2021 konnte Andreas Bürgi sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Als Hauswart und gute Seele der Siedlungen Rotachquartier, Hammer/Fröbel sowie Triemli 2 und 3, ist Andreas immer da, wo Not am Mann ist. Egal, ob es irgendwo tropft, etwas klemmt oder nicht funktioniert: Andreas weiss immer Rat und ist schnell zur Stelle. Seine handwerkliche Begabung und seine freundliche, speditive und zuverlässige Art werden von den Bewohnenden im Quartier sehr geschätzt.

Auch wir sind froh, mit Andreas einen so tollen und kompetenten Teamkollegen zu haben. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zum 20-jährigen Jubiläum und danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und seine langjährige Treue.

ZUKUNFTSTAG



Am 11. November 2021 haben uns Rini (11 Jahre), Coline (10 Jahre) und Max (10 Jahre) im Rahmen des nationalen Zukunftstags auf der Geschäftsstelle besucht. Einen ganzen Tag lang durften sie unseren Mitarbeiter*innen über die Schulter schauen, tatkräftig mit anpacken und erste Berufsluft «schnuppern».

AUFLÖSUNG SOMMERRÄTSEL

Auf dem Suchbild im Rotach Info Nr. 73 hatten sich einige Schmetterlinge versteckt. Es haben uns viele E-Mails mit der richtigen Lösung (10 Schmetterlinge) erreicht, weshalb schlussendlich das Los entschieden hat. Die drei sommerlichen Überraschungspakete gewonnen haben:

Ava Bleichenbacher, Siedlung Huebacher
Karin Seeger, Siedlung Dettenbühl
Susanne Kaelin, Siedlung Rotachquartier

Wir gratulieren herzlich und danken allen Teilnehmer*innen fürs Mitmachen.

**WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE
WEIHNACHTEN UND
EINEN GUTEN RUTSCH
INS NEUE JAHR!**

